

Informationen zur Mitgliedschaft

UPJ-Netzwerk regionaler Mittlerorganisationen für Corporate Citizenship und CSR

Mitgliedschaft

Die Mittlerorganisationen im bundesweiten UPJ-Netzwerk arbeiten an der Schnittstelle von Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Staat auf regionaler Ebene für die Verbreitung und Vertiefung von Corporate Citizenship und CSR in Deutschland. Die gemeinsamen Ziele formuliert der „Berliner Aufruf“, der beim Beitritt zum UPJ-Netzwerk von allen Mitgliedern unterzeichnet wird.

Das UPJ-Netzwerk lebt vom vertrauensvollen Austausch seiner Mitglieder untereinander und vom Dialog mit relevanten Stakeholdern. Gegenseitiger Respekt, Verbindlichkeit und die Bereitschaft zur Kooperation sind selbstverständlich. Die Mitglieder kommen in der Regel zweimal pro Jahr für ein Netzwerktreffen zusammen.

Die Mitglieder ernennen zwei Sprecher*innen für das Mittlernetzwerk. Die Sprecher*innen vertreten das Netzwerk nach außen sowie im Innenverhältnis zu den Mitgliedern und wirken im Vorstand des UPJ e.V. beratend mit.

Das Mittlernetzwerk ist ein Fördernetzwerk des gemeinnützigen UPJ e.V.; die Mitglieder unterstützen die ideellen Ziele des UPJ e.V. durch einen symbolischen Förderbeitrag in Höhe von 100 Euro pro Kalenderjahr.

Die Mitgliedschaft im Mittlernetzwerk erfolgt auf unbestimmte Zeit. Der Austritt kann jederzeit schriftlich gegenüber dem Vorstand des UPJ e.V. erklärt werden und wird wirksam zum Ende des Kalenderjahres, in dem die Austrittserklärung eingeht.

Aufnahmeverfahren für Neumitglieder

Das UPJ-Mittlernetzwerk ist offen für weitere Mitglieder. Der Beitritt erfolgt in einem mehrstufigen Verfahren:

1. Persönliches Gespräch mit dem UPJ-Team, in dem über den „Berliner Aufruf“, die „Grundsätze der Zusammenarbeit“ und das Aufnahmeverfahren informiert wird.
2. Schreiben der Mittlerorganisation, aus dem der Wunsch nach Mitwirkung im UPJ-Netzwerk hervor geht.

3. Information an den UPJ-Vorstand und die Sprecher*innen beider Netzwerke inklusive einer Einschätzung auf Grundlage der genannten Kriterien.
4. Formale Aufnahme durch Beschluss des UPJ-Vorstands in Absprache mit den Sprecher*innen.
5. Zusendung eines Begrüßungsschreibens an die Organisation inkl. „Berliner Aufruf“ und „Grundsätze der Zusammenarbeit“.
6. Unterzeichnung und Rücksendung von „Berliner Aufruf“ und „Grundsätzen der Zusammenarbeit“ durch die Geschäftsführung oder den Vorstand der Mittlerorganisation. Lieferung von Informationen für upj.de (Profil, Logo, Statement von Geschäftsführung oder Vorstand mit Foto, Nennung von Ansprechperson und Kontaktdaten.)
7. Veröffentlichung der Informationen auf upj.de und Kommunikation der Neumitgliedschaft in den UPJ-Medien.
8. Kommunikation der Netzwerkmitgliedschaft durch das Neumitglied auf der eigenen Internetseite.

Kriterien für die Mitgliedschaft im UPJ-Mittlernetzwerk

Die Organisation macht ein praktisches Angebot als *Mittlerorganisation* im Bereich Corporate Citizenship und/oder CSR. Sie ist auf lokaler oder regionaler Ebene als Brückenbauer zwischen Unternehmen, Nonprofit-Organisationen und der öffentlichen Verwaltung tätig. Sie initiiert und gestaltet sektorenverbindende soziale Kooperationen.

Die Organisation ist gemeinnützig oder hat gemeinnützige Gesellschafter.

Die Organisation stimmt dem „Berliner Aufruf“ und den „Grundsätzen der Zusammenarbeit“ zu.

Die Organisation ist gefestigt, regional verankert und hat starke Partner. Sie kennt den gemeinnützigen Bereich und die öffentliche Verwaltung in ihrer Region und ist gut vernetzt.

Die Organisation stellt folgende Informationen auf ihrer Internetseite zur Verfügung: konkrete Angebote und Aktivitäten im Bereich Corporate Citizenship und/oder CSR, Ansprechperson, Existenzdauer, Größe, Gemeinnützigkeit, Stakeholder und Mitglieder.

Die Organisation stellt darüber hinaus Informationen zu ihren eigenen CSR- und Nachhaltigkeitsaktivitäten öffentlich auf Ihrer Internetseite bereit und verfügt über eine verantwortliche Person mit eindeutigem Auftrag für CSR- und Nachhaltigkeitsaktivitäten.